

Neuralgische Verkehrspunkte auf Stadtplan markiert

Verkehrswacht-Messungen zur Nordumgehung komplett – Belastung in Sülfeld hat seit 2005 nachgelassen, aber noch Verbesserungsbedarf

Von Claudia Caris

FALLERSLEBEN/SÜLFELD. Seine letzten Messungen zur Nutzung der Nordumgehung (WN berichteten) hat der Verkehrswacht-Vorsitzende Klaus Seiffert im Laufe der vorigen Woche abgeschlossen. Sein Fazit: „Ein kontinuierlicher Rückgang des Fahrzeugaufkommens in Sülfeld ist festzustellen.“

Zuletzt hatte Seiffert noch auf der dritten Sülfelder Ein- und Ausfallstraße, in Richtung Ehmén an der Straße Am Kalkberg in Höhe Sportplatz-Parkplatz, gemessen: Dort wurden innerhalb von 24 Stunden 1017 Fahrzeuge registriert, die nach Sülfeld hinein fuhren.

Der Verkehrswacht-Vorsitzende fasst zusammen: Auf der Calberlaher Straße fuhren innerhalb von 24 Stunden 2979 Fahrzeuge nach Sülfeld hinein, auf der Wettmersha-

gener Straße waren es 1357 und Am Kalkberg 1017, insgesamt also 5353 Fahrzeuge. Hinzu kommen 5005 Fahrzeuge, die aus Fallersleben über den Papenstieg nach Sülfeld fahren. „Das macht dann zusammen 10 358 Fahrzeuge, die nach Sülfeld eingefahren sind“, resümiert Seiffert.

Der Verkehrsexperte rechnet weiter: 5005 Fahrzeuge waren auf dem Papenstieg unterwegs, die aus Fallersleben kamen. Hinzu kommen

5431 Fahrzeuge, die auf dem Papenstieg von Sülfeld nach Fallersleben fuhren – was einer Tagesbelastung von 10 436 Fahrzeugen innerhalb von Sülfeld entspricht. Seiffert: „Dazu kommt



Klaus Seiffert.

noch der interne Verkehr in Sülfeld.“ Wie beispielsweise Fahrten zur Schule, zum Einkaufen oder zum Sport.

Die Tagesbelastung von 10 436 Fahrzeugen vergleicht der Verkehrswacht-Vorsitzende mit seinen Papenstieg-Zahlen von 2005 (13 883) und 2007 (12 478). Anhanddessen ergibt sich für Seiffert ein fortwährender Rückgang der Verkehrsbelastung in Sülfeld. Dennoch hat er Ansätze für Nachbesserungen gefunden, um noch mehr Verkehr auf die Nordumgehung zu bringen (WN berichteten). Dazu hat er eine Grafik erstellt und wartet nun auf Reaktionen von Politik und Verwaltung.

Bürger-Reaktionen hat er schon reichlich bekommen, berichtet Klaus Seiffert: „Die Resonanz war riesig, ich habe viele Anrufe und Mails von Betroffenen bekommen. Das öffentliche Interesse ist groß.“



Grafik: Verkehrswacht

Auf dem Stadtplan hat Klaus Seiffert neuralgische Punkte markiert, die er als Gründe für die noch nicht optimale Nutzung der Nordumgehung Fallersleben/Sülfeld ausgemacht hat. Grafik: Verkehrswacht/WN